

Warum es diesmal eine Petersiliengasse gibt

21. Historischer Korn- und Hansemarkt in Haselünne vom 13. bis 15. September mit „lasterhaftem Treiben“

Von Martin Reinholz

Haselünne (EL) – Unter dem Motto „Liebe, Lust und Laster“ findet vom 13. bis zum 15.9. (Fr.-So.) der 21. Historische Korn- und Hansemarkt statt. „Trotz des doch etwas anrühlich vermutenden Themas des diesjährigen mittelalterlichen Marktes soll der Charakter als Familienfest auf jeden Fall erhalten bleiben“, machte der Vorsitzende des Vereins Historischer Korn- und Hansemarkt Haselünne, Uwe Hilm, während der jüngsten Mitgliederversammlung des Vereins deutlich.

Seit nunmehr über 40 Jahren lockt der alle zwei Jahre stattfindende Historische Korn- und Hansemarkt immer wieder Tausende begeisterte Besucher in die älteste Stadt des Emslandes. Seit einigen Jahren wird der Markt jeweils unter ein Motto gestellt. Beim letzten Markt im Jahr 2022, der in Verbindung mit dem 750jährigen Stadtjubiläum Haselünnes stattfand, kamen über 20 000 Besucher in die Hasestadt. In diesem Jahr wurde aufgrund des Jubiläums auf ein Motto verzichtet.

Die Wahl eines Mottos hat sich seit einigen Jahren bewährt, meint Uwe Hilm. So gab es schon unter anderem die Themen „Ackerbürger“, „Zirkus“ oder die „Pest“. Dadurch wird dem Markt eine „gewisse Tiefe und Einzigartigkeit“ verliehen.

Um sich auf das Thema vorzubereiten lud sich der Vorstand des Korn- und Hanse-



Viele Darbietungen wie diese Fackelshow wird es auch in diesem Jahr wieder geben.

marktvereins den Leiter des Emslandmuseums in Lingen, Andreas Eiyneck, ein. Der Ethnologe und Landeshistoriker erörterte mit den Vorstandsmitgliedern das Thema und gab Tipps zur Umsetzung im Rahmen des Marktprogramms. Ferner begleitet der Historiker den Verein bei der Aufarbeitung des diesjährigen Themas.

Die Begriffe „Liebe, Lust und Laster“ sind typisch für das Mittelalter, so Eiyneck und suggerierten gleichzeitig die „sieben Todsünden“ wie Hochmut, Neid, Zorn, Trägheit, Habgier, Völlerei und Wollust. Er hält das Motto für ein „sehr interessantes Thema“ für solch einen Markt.

Besonders Gewohnheiten wie Völlerei, Spielsucht, Faulheit oder gar Wollust be-

stimmten oft das Leben im Mittelalter. Gerade im Bereich der Liebe herrschten im Mittelalter eigene Gesetze, erklärte der Museumsleiter. „Paare wurden zusammengescho-ben“, so Eiyneck, „die Liebe

war vernunftbestimmt“. So gab es im Mittelalter oft sogenannte Badehäuser, die nicht nur der Hygiene dienten, sondern wo die Wollust ausgelebt wurde. Diese waren oft in einer „Petersilienstraße“ zu



Erörterten gemeinsam das Motto des 21. Korn- und Hansemarktes im September: (v. l.) Uwe Hilm, Reinhard Pels, Elisabeth Vocke, Andreas Eiyneck, Thorsten Nieters und Jan-Bernd Berentzen.

Reinholz-Fotos



Auch historische Karussells werden zu sehen sein.

finden. Im Mittelalter galt die Petersilie als Hexenkraut und aphrodisisch wirkende Pflanze. Die Wurzeln der Petersilie wurden in die erotisierend wirkenden Flugsalben gemischt und den Philtren, den Liebesgetränken, zugesetzt. Petersilienstraßen mit entsprechenden Etablissements gab und gibt es in Hannover, Goslar, Minden, Bückeburg, Göttingen, Jever und sogar Haselünne.

Auf dem Marktgelände soll passend zum Thema eine „Petersiliengasse“ vorzufinden sein, beschloss der Vorstand. Auch in Sachen „Liebe und Lust“ wird das ein oder andere lasterhafte Treiben auf dem Korn- und Hansemarkt thematisch umgesetzt und zu beobachten sein, unterstrich Vorsitzender Berentzen.

Den Auftakt des Marktes wird in diesem Jahr am 13. 9. (Fr.) der historische Festumzug durch die Straßen der Stadt mit etwa 4 000 gewandeten Bürgern, Besuchern, Künstlern und Schaustellern bilden. An

den Markttagen am Samstag und Sonntag (14. und 15.9.) wird auf dem großzügig angelegten Marktgelände in der Innenstadt, das von fahrenden Händlern, Krämern und Bauersleuten mit Leben gefüllt ist, ein buntes Markttreiben an über 200 Ständen stattfinden, versprechen Thorsten Nieters und Reinhard Pels, die für den Marktaufbau zuständig sind. Am Sonntag gibt es um 10 Uhr einen Ökumenischen Gottesdienst in Plattdeutscher Sprache auf dem Westerholtschen Burgmannshof.

Zurzeit wird innerhalb des Vorstandes weiter am detaillierten Programm des Marktes gefeilt. Künstler, Musikgruppen, Tanzgruppen und Schausteller sind angesprochen und bereits verpflichtet worden. Spielszenen, sogenannte Walk-Acts und andere Einlagen für die Besucher werden geplant und vorbereitet. Dabei sollen auch Haselünner Vereine und Gruppen mit eingebunden werden, ergänzt Elisabeth Vocke.